

Herbst
2017

Euses Quartier

Forum des Quartiervereins Wesemlin|Dreilinden

„Das Waldbild wird sich stark verändern.“

Das Stadtforstamt fällt im Wesemlinwald im Winter gegen 50 Bäume



Stadtoberförster Raphael Müller erklärt, welche Bäume rund um die Kapelle im Wesemlinwald gefällt werden.

Foto: Urs Schlatter

Der Wesemlinwald ist eine der grünen Oasen im Quartier, beliebt bei Spaziergängern, Spielgruppen und Schulklassen. Doch viele Bäume sind in die Jahre gekommen, geschwächt oder krank. Aus Sicherheitsgründen fällt das Stadtforstamt deshalb diesen Winter gegen 50 Bäume, vor allem Buchen und Rottannen.

Der Nassschnee im vergangenen Frühling war für viele Bäume im Wesemlinwald zu viel, eine Buche stürzte auf die Hünenbergstrasse und streifte sogar den gegenüberliegenden

Wohnblock, ein weiterer Baum kippte auf den Fussweg zwischen den Unterlöchli-Überbauungen und liegt noch heute dort auf der Wiese. Deshalb müsse man nun eingreifen, sagt Stadtoberförster Raphael Müller. Es gehe um die Sicherheit der Waldspaziergänger und des Verkehrs auf der Hünenbergstrasse. Und vor allem müsse man auch verhindern, dass plötzlich ein Baum auf die Waldkapelle stürzt und diese zerstört.

Gefällt werden praktisch alle dicken Buchen rund um die Kapelle, das sind gegen 30 Bäume. Viele haben einen Pilzbefall, die sogenannte

Buchenrinden-Nekrose. Die Ursache dieser Pilzkrankheit ist nicht bekannt und man kann sie nicht bekämpfen. Befallene Bäume sterben innerhalb weniger Jahre ab. Mit jedem Baum, welchen man aus einer Gruppe entfernt, werden die anderen instabiler, da sie zusammen aufgewachsen sind und sich gegenseitig stützen. „Aus diesem Grund haben wir entschieden, alle dicken Buchen zu fällen. Das ist uns nicht einfach gefallen, da wir das Waldbild mit diesem Eingriff stark verändern“, erklärt der Stadtoberförster. Wenn die Arbeiten des Forstamtes abgeschlossen sind, werde der

Fortsetzung nächste Seite

Holzerei im Wesemlinwald	1-2	Renaturierung Regenbecken	8	Mehrgenerationenhaus	15
Wort des Präsidenten	3	Neue Sozialarbeiterin	8	Schule Utenberg / Young Voice	17
Sanierung Klosterplatz	3	Agenda	10/11	Projekt „Francesco“	18
Urgesteine im Quartier	5	Schützenswerte Häuser	13	75 Jahre Landschau-Terrasse	19
Wäsmeli-Cup & Quartier-Znacht	7	Schwestern im Quartier	14	Chilbi und Herbstmärt	20

Bereich bei der Waldkapelle deshalb für einige Jahre viel offener und heller sein. Mit Ausnahme der benachbarten Eichen sind dort dann keine dicken Bäume mehr vorhanden.

Platz und Licht für die Bäume

Es sei übrigens nicht so, dass diese Rodungsarbeiten finanziell interessant sind, so Raphael Müller. Die Buchen seien auf dem Holzmarkt gar nicht gefragt, die Holzerei im kommenden Winter deshalb nicht rentabel. Eine Wiederaufforstung im Bereich der Kapelle sei nicht nötig, laut dem Stadtforstamt ist unter den grossen Buchen bereits eine Verjüngung vorhanden. Diese Bäume erhalten durch die Holzerei mehr Platz und Licht. „Die Natur ist sehr dynamisch und verjüngt sich meistens selbst. Punktuell werden wir allenfalls ein paar Lichtbaumarten wie Kirsche oder Eiche einbringen“, so Stadtoberförster Müller.

Die Holzerei rund um die Waldkapelle sind aber nicht die einzigen Arbeiten. Auf der Nordseite des Wesemlinwaldes verläuft eine alte Baumreihe, welche früher vermutlich die Grenze zwischen zwei Bauernhöfen darstellte, ein Grenzstein ist sogar in die Bäume eingewachsen. Heute bildet die Baumreihe



Stadtoberförster Raphael Müller markiert einen Baum, der im Wesemlinwald im Winter gefällt wird.

die Grenzlinie zwischen der Waldparzelle und den Grundstücken der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern abl.

Raphael Müller erklärt auf einem Rundgang, was alles gemacht wird: „Hier haben wir das Problem, dass die Mehrheit der Rottannen im untersten Stammbereich faul sind - teilweise sogar hohl. Von aussen ist dies nicht immer gleich erkennbar. Bei starkem Wind brechen diese Bäume aber irgendwann oder spalten sich auf.“ Weil sich im betroffenen Bereich jeweils viele Spielgruppen aufhalten, ist dies ein Sicherheitsproblem und man habe entschieden, alle Rottannen zu fällen, insgesamt 17 Bäume. Bei einem der letzten Gewitterstürme brach bereits eine Rottanne ab und hängt nun noch sicher in der benachbarten Buchenkrone. Die alten Buchen und Eichen der Grenzreihe bleiben erhalten.

Urs Schlatter

RUNDGANG IM WALD

Wenn im kleinen Wesemlinwald fast 50 Bäume verschwinden, sorgt dies für Diskussionen. Das Stadtforstamt wird vor dem Start der Holzerei im Februar oder März einen Rundgang organisieren und interessierte Quartierbewohner vor Ort informieren. Zudem sind auch Infoplatekate geplant. Auf der Website des Quartiervereins wird frühzeitig auf den Rundgang hingewiesen.



Wegen des Nassschnees im vergangenen Frühling stürzte ein Baum auf die Hünenbergstrasse

Foto: Brigitte Scherrer

LEITUNGSSANIERUNG KAPUZINERWEG

Am Kapuzinerweg müssen im kommenden Jahr verschiedene Leitungen erneuert werden. Es handelt sich dabei um den zweiten Teil des Projekts. Die Bauarbeiten werden von April bis August im kommenden Jahr durchgeführt. In dieser Zeit ist der Kapuzinerweg für die Fussgänger teilweise gesperrt, die Zufahrt für die betroffenen Anwohner ist jedoch gewährleistet. Für die Fussgänger ist eine Umleitung via Sonnenrain signalisiert.

Tiefbauamt Stadt Luzern

PLAKAT-AUSHANG

An verschiedenen Orten im Quartier Wesemlin-Dreilinden stehen Plakatständer, auf welchen Hinweise auf Veranstaltungen platziert werden. Betreut werden diese Ständer vom Quartierverein. Wer einen Veranstaltungshinweis platzieren will, meldet dies unserem Verträger Noé Furrer und lässt ihm den Flyer (maximal Format A5) zukommen.

Wichtig ist, dass die auf den Flyern beworbenen Anlässe im Quartier selber stattfinden. Noé Furrer kümmert sich dann um den Aushang. Die Flyer dürfen nicht selber aufgehängt werden. Der Quartierverein hat die Regeln für den Plakataushang überarbeitet. Die Details gibt es auf unserer Website www.wesemlin.ch, und zwar unter „Aktuelle Informationen“.

ASYLUNTERKUNFT IM UTENBERG IST ZU

Die temporäre Asylunterkunft Utenberg ist seit Ende Juni geschlossen. Ursprünglich war geplant, dass die Unterkunft bis im Sommer 2018 in Betrieb ist. Die 100 Plätze werden vorläufig aber nicht mehr benötigt, wie der Kanton Luzern im Mai mitteilte. Bei einem erneuten Anstieg der Asylgesuche kann die Unterkunft aber jederzeit für maximal zwölf weitere Monate genutzt werden.

Im Juli 2016 war die Unterkunft eröffnet worden. Am Schluss lebten nur noch 29 junge Männer dort. Die Zahl der Zuweisungen an den Kanton Luzern nahm seit Mitte 2016 stetig ab. Inzwischen sind ausreichend Plätze in oberirdischen Asylzentren vorhanden. Sollten die Asylgesuche jedoch wieder deutlich ansteigen, kann der Kanton gemäss Absprache mit der Luzerner Stadtregierung die Anlage Utenberg wieder in Betrieb nehmen. Die vereinbarte Gesamtbetriebsdauer von zwei Jahren wird somit aber nicht überschritten.

Asyl- und Flüchtlingswesen Kanton Luzern

Wort des Präsidenten



Als der Wettbewerbsentscheid für den Neubau „Oase-W“ 2015 publiziert wurde, blieb es - in meiner Wahrnehmung - unerwartet ruhig in unserem Quartier. Im Frühjahr 2016 machten dann mächtige Baugespanne sichtbar, dass die Klostersgemeinschaft das Baugesuch eingereicht hatte. Nun zeigten sich mehrere Quartierbewohner mit der Gebäudehöhe und der grossen Einstellhalle überhaupt nicht einverstanden. Gleichzeitig wurde von Bewohnern an den Vorstand die Erwartung gerichtet, „etwas gegen dieses Hochhaus zu unternehmen“.

Das Kloster mag in unserer Wahrnehmung eine öffentliche Institution sein, welche unsere demokratischen „Mitbestimmungsgene“ in Mobilmachung versetzt und zum Schluss kommen lässt, dass „Oase-W“ ein Projekt für und von der Bevölkerung ist und wir demnach auch darüber entscheiden können, ob das Projekt notwendig ist oder nicht.

Diese Wahrnehmung lässt aber vergessen, dass die Klostersgemeinschaft (im Gegensatz zur Kirchgemeinde) an sich eine private Bauherrschaft ist. Die Frage, ob sich der Quartierverein gegen private Bauprojekte

engagieren soll, haben wir im Vorstand bereits früher verschiedentlich diskutiert. Wir kamen immer wieder zum gleichen Schluss: Es soll nicht Aufgabe des Quartiervereins sein, sich in private Bauprojekte einzumischen. Wir vertrauen stattdessen auf die Eigenverantwortung der Bauherrschaft und die baurechtlichen Möglichkeiten, von denen ja mittlerweile Gebrauch gemacht wird. Der entsprechende Rekurs gegen die Baubewilligung für die „Oase-W“ ist derzeit beim Verwaltungsgericht noch hängig.

Wir unterstützen aber eine offene Diskussion und geben daher gerne beiden Seiten die Gelegenheit, sich in unserer Zeitung zum Projekt zu äussern. In der Frühlingsausgabe informierte die Klostersgemeinschaft über den Projektstand, in dieser Ausgabe legen nun Bewohnerinnen und Bewohner ihre Bedenken zur „Oase-W“ dar.

Unsere Quartierzeitung hat bereits mehrmals über die verschiedenen Arbeitsgruppen des Projektes altersgerechtes Quartier informiert. Nun liegt ein weiteres Produkt dieser Arbeit vor. „Urgesteine“ ist ein Muss für jede wesemlianische Privatbibliothek. Gerade für jene, die nicht im Quartier aufgewachsen sind, beschreiben die Urgesteine sehr eindrücklich, wie das Quartierleben im letzten Jahrtausend war. Ich kann diese sehr schön und eindrucksvoll gemachte Broschüre nur empfehlen.

Hoffentlich finden die Initianten in unserem Quartier noch weitere Gesteine!

Leider behielt der Wetterdienst am 9. September recht und es regnete den ganzen Samstag mehr oder weniger heftig. Der Wäsmeli-Cup mit vielen tapferen und wetterfesten Fussballerinnen und Fussballern fand trotzdem statt. Das OK traf mit Zelten alle Vorkehrungen, um Sportlern und Zuschauern trockene Sitzgelegenheiten zu bieten. Mittlerweile hat sich der (Hybrid)-Rasen des Gartenheimfussballplatzes dank der Pflege der Stadtgärtnerei bestens erholt, und die Pokale dürften in den Regalen der stolzen Gewinnerinnen und Gewinner Platz gefunden haben.

Auch am Quartiernacht tat der Regen der Stimmung keinen Abbruch. In der Alphütte auf Rädern währte man sich beim Après-Ski, nächstes Jahr nehmen wir wohl Raclette und Fondue auf die Menükarte... Einmal mehr möchte der Vorstand allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz an diesem Tag und an diesem Anlass herzlich danken!

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der 20 Seiten. In der Zeit zwischen den beiden Ausgaben finden Sie alles Wichtige auf wesemlin.ch und auf Facebook.

Peter Frei

Der Klosterplatz erhält neue Steinplatten und besseres Licht

Seit gut eineinhalb Jahren ist der Klosterplatz eine Begegnungszone mit Vortritt für Fussgänger. Und nun geht es auch mit der Sanierung des Platzes vorwärts. Es gibt neue Steinplatten und die defekten Kandelaber der Strassenbeleuchtung werden ersetzt.

Die Steinplatten auf der Fahrbahn haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder gelöst, teilweise wurden diese durch Asphalt ersetzt. Inzwischen ist der Platz ein ziemliches Flickwerk. Die bestehenden Steinplatten werden nun komplett ersetzt, wie die Stadt Luzern auf Anfrage mitteilte. Der Platz erhält ein neues Fundament, danach werden dickere Steinplatten eingebaut.

Im Fussgängerbereich wird auf eine Oberflächensanierung dagegen verzichtet, da diese Steinplatten noch in einem guten Zustand sind. Die Stadt prüft zudem, ob die Begegnungszone in Richtung Wesemlin-



Begegnungszone: Die Oberfläche wird komplett saniert.

terrasse vergrössert werden kann. Künftig soll der Platz vor dem Kloster Wesemlin nachts auch besser ausgeleuchtet sein. Die kaputten Strassenlampen werden wieder ergänzt.

Die Kugeln als Kunstinstallation und die Sitzbänke bleiben bestehen, erhalten aber eine Auffrischung. Die Stadt Luzern plant zudem auch die Bepflanzung leicht zu verändern, momentan kann man dazu aber noch keine konkreten Angaben machen. Die Parkplätze zwischen dem Klosterplatz und der Wesemlinterrasse bleiben erhalten.

Wann genau die Sanierung des Klosterplatzes startet, ist noch offen. Grund dafür ist der geplante Neubau im Klostergarten. Die Baustellenzufahrt soll über den Klosterplatz erfolgen. Die Stadt will deshalb den genauen Ausführungstermin mit den Plänen des Klosters abstimmen.

Foto & Text: Urs Schlatter



ALOIS HERZOG AG

Sanitär · Spenglerei

Tribschenstrasse 72, Luzern und Meggen

Telefon 041 368 98 98



RESTAURANT

venus

**365 Tage für
alle geöffnet**
08.30 – 17.00 Uhr

Wahlmenüs am Mittags-Bufferet oder
Kaffee, Gipfeli und Kuchen
Wir verwöhnen Sie gerne!

**Herzlich
Willkommen
Tag für Tag**

Restaurant Venus
im Betagtenzentrum
Viva Luzern Wesemlin
Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
Tel. 041 429 29 49

viva luzern

In der Stadt Luzern gesucht

Tageseltern & Nannys



Betreuen Sie gerne Kinder?

Sie haben Zeit und sind eine motivierte, aufgestellte und sympathische Persönlichkeit?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wir haben auch freie Betreuungsplätze!

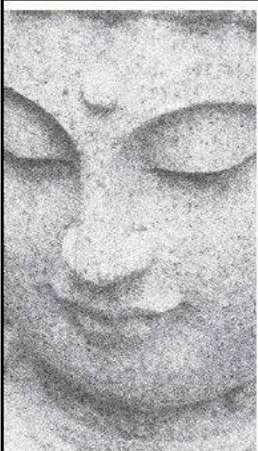
FRAUEN —
ZENTRALE Töpferstrasse 5 Telefon 041 211 00 31
LUZERN 6004 Luzern Di - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
www.frauenzentraleluzern.ch



Gygax

Gartenbau Horw
www.gygaxgartenbau.ch

YOGA CENTER LUZERN



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:00-10:30 Yoga					10:00-11:30 Yoga
12:30-13:30 Private Lektion					12:30-13:30 Private Lektion
18:15-19:15 3D Training			17:00-18:00 Private Lektion		
19:45-21:15 Yoga			18:30-20:00 Yoga	19:30-21:00 Yoga	

Kurslokal Felsental 9 in Luzern - Hinter Dietschibergbahn, Nähe Tivoli Tennis. Kurse können flexibel besucht werden. Einstieg jederzeit möglich.


Yoga Center Luzern - Anita Süess - Felsental 9 - 6006 Luzern
079 603 06 87 - suess@yogacenterluzern.ch - www.yogacenterluzern.ch



**Sie erhalten passende
Lösungen - weil wir umfassend
und in Varianten denken.**

Irene Limacher
Zweigstellenleiterin Löwenplatz

Meine Bank

 Luzerner
Kantonalbank

„1947 kostete der Quadratmeter Land hier fünf Franken.“

„Urgesteine“ - eine Sammlung von Lebensgeschichten aus dem Wesemlinquartier

Es sind dreizehn Portraits von Menschen aus dem Quartier. Es sind Lebensgeschichten von Frauen und Männern, stellvertretend für die Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner im „Wäsmeli“. Nachzulesen ist das alles in „Urgesteine“. Die Vernissage der spannenden Broschüre fand Anfang September im prallvollen „Wäsmeli-Träff“ statt.

Die vier Autoren Brigit König, Stephanie Kaufmann, Rös und Walter Steffen stellten ihre „Urgesteins-Sammlung“, im bis auf den letzten Platz gefüllten „Wäsmeli-Träff“ vor. Es sind dreizehn Portraits von Menschen auf dem Wesemlin, zusammengefasst auf über 70 Seiten. Man erfährt Spannendes über die letzte Bäuerin vom Unterlöchli, wie sich der Giro zum Treffpunkt für Einkauf und Austausch entwickelt hat oder über Kindheitserlebnisse während und nach den Kriegsjahren. Auch verschiedene historische Fotos wecken Erinnerungen.

Viele der portraitierten Quartierbewohner in der Broschüre sind heute schon über 80 Jahre alt. Sie erzählen ihre Geschichten von den Anfängen des Quartiers, „wo man sich hier oben wie in einem Dorf“ und wo man sich auch „am Ende der Welt“ und „zu weit von der Stadt entfernt“ fühlte. „1947 kostete der Quadratmeter Bauland hier oben fünf Franken“, erinnert sich Lisbeth Bühler. Landverkäufer sollen in den vierziger Jahren ihren Kunden sogar geraten haben: „Je mehr Quadratmeter Sie kaufen, umso billiger gebe



Das Autoren-Team von „Urgesteine“: Rös Steffen, Brigit König, Walter Steffen und Stephanie Kaufmann (von links) haben dreizehn Quartierbewohnerinnen und -bewohner portraitiert. Foto: Urs Schlatter

ich sie Ihnen.“ Hedi Notz erzählt von ihrem Lebensmittelladen an der Ruffisbergstr. 9, wo sie Salz, Zucker und Mehl noch in 100-Gramm-Portionen in Papiersäcke abfüllte.

Margret Schmidli erinnert sich an das Holz- und Eichelnsammeln im „Wäsmeliwald“ in den Kriegsjahren. Spannend berichtet Peter Erismann vom Aufbau seines TV-Geschäftes. 1967 reparierte er für seinen ersten Kunden einen Radio in seiner Waschküche an der Gartenheimstrasse. „Urgesteine“ liefert einen Querschnitt durch die Quartiergeschichte

des 20. Jahrhunderts. Für langjährige Quartierbewohner ist „Urgesteine“ ein Rückblick, ein Erinnerungsstück.

Neuzugezogenen lernen dank dieser Broschüre ihr Wohnquartier von einer ganz anderen Seite kennen. Die Broschüre „Urgesteine“ kann man in der Bäckerei Kreyenbühl, am Wäsmeli-Kiosk, im Giro und in der Wesemlin-Drogerie kaufen, sie kostet zehn Franken. „Urgesteine“ kann auch direkt bei Rös Steffen bezogen werden.

Walter Steffen

Totalsaniertes Altersheim Unterlöchli mit Fitnessraum

Das Alters- und Pflegeheim Unterlöchli erstrahlt in neuem Glanz. Nach einer Umbauzeit von rund 20 Monaten ist die 22 Millionen Franken teure Sanierung abgeschlossen. Alle Zimmer im bald 90-jährigen Gebäude – insgesamt 65 Betten – haben nun eine eigene Nasszelle, die hausinterne Wäscherei verfügt neu über Tageslicht und ein Highlight ist sicher der Fitnessraum, in welchem sich die Pensionäre auch im hohen Alter fit halten können. Die Fassade ist neu in dezemtem Rot gestrichen.

Eine Bildergalerie von der Einweihung gibt es unter:
www.wesemlin.ch



Neue Zimmer im Dachgeschoss: Auf der ganzen Länge wurden Fenster eingebaut.

Foto: Urs Schlatter



Flüchtlinge arbeiten im Klostergarten. Im Vordergrund der stets gut frequentierte Parkplatz des Medicum Wesemlin.

Klostergarten profitiert von „Luzern grünt“

Der Jahrhunderte alte Garten des Kapuzinerklosters bekommt im Rahmen des Projekts „Oase-W“ allmählich ein anderes Gesicht. So hat er im Frühling von der städtischen Aktion „Luzern grünt“ profitiert. Die Stadt sponserte 90 einheimische Wildsträucher. Zusätzlich wurden am Rande des Klosterwäldchens 100 Wildstauden gepflanzt. Die Pflanzung haben 16 Freiwillige übernommen, die mit dem Kloster besonders verbunden sind. Nach wie vor sind Flüchtlinge, organisiert

durch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH, in ihrem eigenen Gartenbereich an der Arbeit, schon im zweiten Jahr. Auch der Gemeinschaftsgarten blüht weiterhin – in jeder Hinsicht. An einem Begegnungsabend in der Art eines Erntedankfestes trafen sich Mitte Oktober 14 Erwachsene und 17 Kinder im Garten. Und wie die Klosterbewohner feststellen können, amüsieren sich die jüngsten Gärtner und Gärtnerinnen sehr gut, wenn sie mit ihren Eltern am Werk sind ...

Text und Foto: Walter Ludin

YOGA IM KLOSTER

Der offene Klostergarten, das Medicum Wesemlin oder das klosternahe Wohnen – im Kloster Wesemlin gibt es ständig Veränderungen. In der ehemaligen Novizenkapelle wird seit Mitte Oktober nebst mittwochs auch an Donnerstagabenden Yoga unterrichtet. Die bemalten Kapellenfenster sorgen mit ihrem farbigen Licht für eine spezielle Stimmung, bei schönem und warmem Wetter wird auch auf der Klosterwiese unterrichtet. Infos unter: www.gesund-reisen.ch. PR

LEITUNGSARBEITEN WESEMLINSTRASSE

Ab Ende Oktober fahren an der Wesemlinstrasse die Baumaschinen auf. Es werden verschiedene Werkleitung saniert und Kanalisationsleitungen erneuert. Diese Arbeiten sind für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung unerlässlich, wie das Tiefbauamt mitteilt. Insgesamt dauern die Arbeiten rund sieben Monate. Die Bevölkerung wird gebeten, Abschränkungen und Sperrungen zu akzeptieren und die Signalisation zu befolgen. Im Sommer ist teilweise auch die Hünenbergstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt (siehe Seite 6).

Tiefbauamt Stadt Luzern



HIRSLANDEN 
KLINIK ST. ANNA

DER NOTFALLDIENST IN IHREM QUARTIER

Ganzjährig Tag und Nacht für Sie da.

Notfallzentrum Klinik St. Anna,

24h Notfalldienst inkl. Herz- und Hirnschlagnotfall, T +41 41 208 44 44

Unter dieser Nummer erreichen Sie unsere Notfall-Fachärzte rund um die Uhr.

Klinik St. Anna, St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern, www.hirslanden.ch/notfall

Regen am Wäsmeli-Cup und Skihütten-Feeling beim Znacht

Für einmal bewahrheitete sich die alte Wetterregel «Kicken sie im Gartenheim, gibt es immer Sonnenschein» nicht. Führte sonst immer der Spätsommer-Morgentau zu nassen Füessen, war es dieses Jahr eine herbstliche Kaltfront mit viel Regen. Die Fans konnten aber unter den Festzelten und Regenschirmen trotzdem 80 spannende Spiele mit insgesamt 287 Toren bewundern.

Die über 250 Spielerinnen und Spieler geizten nicht mit Einsatz, Spielwitz und Wetterresistenz. Vom sechsjährigen Basisstufenkind bis zum junggebliebenen Mittfünfziger kicken alle mit viel Herz und fast immer mit ebenso viel Können. Zugegeben, nicht ganz alle Flanken gerieten nach Wunsch und nicht jeder Schiedsrichterpfiff hätte einem Videobeweis standgehalten. Aber trotz intensivem emotionalem Einsatz blieb der freundschaftlich-faire Charakter des Wäsmeli-Cups immer erhalten.



Regenschirme und Gummistiefel waren für einmal am Wäsmeli-Cup gefragt.

Der Wäsmeli-Cup ist eine Ode an die Unperfektheit. Abfallendes Gelände, schiefe Spielfelder, fließende Übergänge zwischen Zuschauerzonen und Seitenlinien. Auch die Organisation ist nie bis ins Detail vorbereitet und immer auf die Unterstützung von spontanen Helferinnen und Helfern angewiesen: sei es beim Aufstellen der Zelte, beim Zeichnen der Linien, beim Suchen der verschossenen Bälle im Wald oder als kundige Schiedsrichter

Hervorzuheben ist dieses Jahr die spontane professionelle Hilfe durch medizinisches Fachpersonal bei zwei Knieverletzungen. Herzlichen Dank also an alle, die durch

ihre Mithilfe aus diesem Anlass etwas ganz Spezielles machen: einen verbindenden Quartieranlass von vielen für viele. Ein grosser Dank geht auch dieses Jahr an die Teampreis-Sponsoren und ganz besonders an die Quartierläden Giro Wesemlin, Bäckerei Kreyenbühl, Drogerie Wäsmeli und an die Metzgerei Doggwiler für ihre Unterstützung.

Speziell erwähnen möchten wir die Viva Luzern AG, welche mit gratis zur Verfügung gestellten Festzelten nicht nur uns aus der Patsche geholfen hat, sondern auch ermöglichte, dass man beim Quartierznacht nicht im Nassen anstehen musste. Nicht vergessen gehen darf auch die Unterstützung durch die

Stadt Luzern. Wie immer verdankt sei last but not least die geduldige Nachbarschaft, die jeweils den Lärm und die Unordnung erträgt und zeitweise fast von der Aussenwelt abgeschnitten ist. Hier der Vollständigkeit halber noch die Namen der Teams, die einen Pokal für den Kategoriensieg erhalten haben: Neongirls (Girls), Kebab United (Boys), Team Gucci (Teenies), De Saft (Ladies) und der FC Felsberg Luzern (Men/Mixed). Wir hoffen, alle Teams – ob zuoberst oder zuunterst auf der diesjährigen Rangliste – nächstes Jahr zum 40. Wäsmeli-Cup wieder begrüessen zu dürfen. Reserviert euch doch auf jeden Fall schon mal den 8. September 2018.

OK Wäsmeli-Cup

Die Bildergalerie vom Quartier-Znacht und Wäsmeli-Cup gibt es unter: www.wesemlin.ch

TEAMPREIS-SPONSOREN:

Bäckerei Kreyenbühl; Bello e Buono; Bike Shop; Board Local; Coiffeur Hesse Hair Style; Confiseur Bachmann AG; Hallenbad Luzern; Historisches Museum; Kosmetikstudio Isabella; Minigolf Lido Luzern; Luzerner Kantonalbank; Ochsner Sport; Präsens Film; Quartierverein Wesemlin-Dreilinden; Radio TV Erismann; Restaurant Caravelle; Restaurant Casa Tolone; Restaurant Libelle; Restaurant Masala; Restaurant Schweizerheim, Restaurant Venus Viva Luzern Wesemlin; Rotseebadi; Seebad AG; Sporthuus Ebikon; stattkino Luzern; Strandbad Lido; Tele-Pizza; Tribschen-Badi; Wäsmeli Kiosk.



Stimmung wie beim Après-Ski: Trockene Plätze im Party-Wagen waren gefragt.

Fotos: Urs Schlatter

Das 80-jährige Regenbecken hat ausgedient

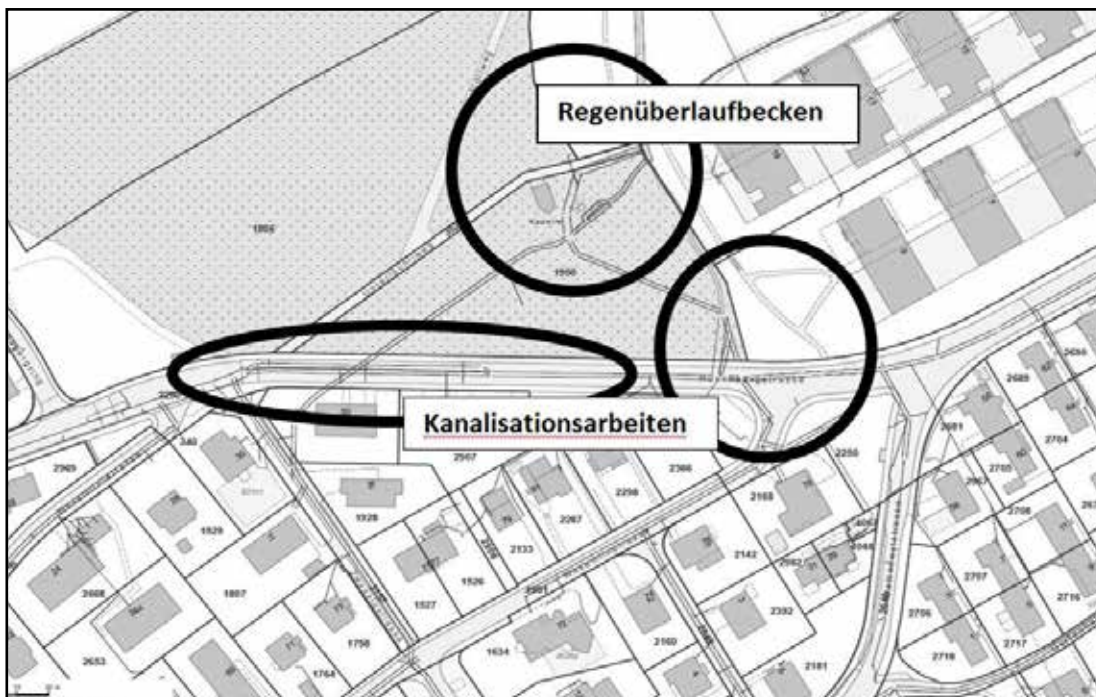
Hünenbergstrasse im Sommer vier Monate für den Durchgangsverkehr gesperrt

Seit rund 80 Jahren fristet es ein unscheinbares Dasein im Wesemlinwald, das Regenabsetzbecken gleich hinter der Kapelle. Nun ist seine Zeit abgelaufen. Die Stadt Luzern verlegt neue Mischabwasser-Leitungen und leitet bei starkem Regen das Wasser künftig vom Wesemlin-Quartier direkt in ein Regenbecken beim Rotsee. Während den Bauarbeiten im Sommer 2018 ist die Hünenbergstrasse rund vier Monate für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Es ist sechs auf vier Meter gross und über fünf Meter tief, trotzdem sieht man das Regenabsetzbecken im Wesemlinwald kaum. Schliesslich befindet es sich im Waldboden, die Riffelblechdeckel sind teilweise mit Grünpflanzen überwachsen. Seit rund 80 Jahren sorgt das Becken dafür, dass bei starkem Regen und entsprechend überlasteter Kanalisation ein Teil des Wassers aufgefangen wird. Die Feststoffe setzen sich im Becken ab und gelangen so nicht in den Grenzbach Maihof. Doch die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen und das Regenabsetzbecken ist laut Angaben der Stadt Luzern in einem sehr schlechten Zustand.

Bauarbeiten starten im Juni

Künftig wird das Abwasser zum Regenbecken Rotsee geleitet. Dafür muss allerdings zuerst die Abflusskapazität der Mischabwasserleitungen in der Hünenbergstrasse vergrössert werden. Die Bauarbeiten dafür beginnen im kommenden Juni im Abschnitt Zwysigstrasse



Die Hünenbergstrasse bleibt im Sommer für den Durchgangsverkehr längere Zeit gesperrt.

Bild: zVg

bis Wesemlinstrasse. Gleichzeitig ersetzt Energie Wasser Luzern (ewl) verschiedene Werkleitungen. Im unteren Teil der Hünenbergstrasse wurde die Kapazität der Mischabwasserleitungen bereits vor zwölf Jahren erhöht.

Neben den Hauptleitungen werden im erwähnten Abschnitt der Hünenbergstrasse auch einzelne Anschlussleitungen und Hausanschlüsse erneuert. Die Bauarbeiten dauern zirka vier Monate. Von Juni bis September 2018 wird die Hünenbergstrasse für den Durchgangsverkehr in diesem Abschnitt gesperrt. Nötig ist dies, weil die

neuen, grösseren Mischabwasserleitung in der Strassenmitte verlegt wird.

Das Regenabsetzbecken im Wesemlinwald wird erst am Schluss abgebrochen. Die Stadt plant, dieses mit verdichtbarem Material aufzufüllen. Der oberste Meter soll als Waldboden wiederhergestellt werden. Noch ist unklar, ob das Becken ganz abgebaut wird. Darüber muss die Abteilung Umweltschutz der Stadt Luzern befinden. Die Gesamtprojektleitung der Erneuerung Leitungsbauten Hünenbergstrasse erfolgt durch die Stadt, Bereich Siedlungsentwässerung.

Urs Schlatter

Neue Sozialarbeiterin der Pfarrei

Die neue Quartier-Sozialarbeiterin der Pfarrei St. Leodegar heisst Regula Hasler. Sie hat lange als Projektleiterin bei Caritas Bern gearbeitet und war in den letzten Jahren als Schulsozialarbeiterin in Köniz /BE engagiert.

Regula Hasler lebt mit ihrem Mann in Weggis und hat zwei erwachsene Kinder, die in Bern wohnen. Seit Mitte Oktober ist sie am Mittwochnachmittag jeweils im Wäsmeli-Träff anwesend.

Die neue Quartier-Sozialarbeiterin ist die Nachfolgerin von Simeon Peter, welcher im vergangenen Sommer mit seiner Frau für einige Jahre in deren Heimat Japan gezogen ist.



Die neue Sozialarbeiterin Regula Hasler

Foto: zVg

PURZELBAUM MIT NEUEN GESICHTERN

Seit September hat die Spielgruppe Purzelbaum neue Ansprechpartner. Neu sind Lea Riedener und Mark Steffen für Anliegen der Eltern, Partner und Institutionen zuständig. Mark Steffen ist zuständig für die Administration und Finanzen des Spielgruppenbetriebes, dazugehörend auch die Gruppeneinteilung der Kinder und damit Ansprechpartner für die Eltern. Lea Riedener wird als Präsidentin dem Verein „Spielgruppe Purzelbaum“ vorstehen. Das neue Team löst Andrea Stalder-Mettler und Irène Flury ab. Kontakt-Adresse: Spielgruppe Purzelbaum c/o Mark Steffen, Kaspar-Koppstrasse, 18, 6030 Ebikon, 041 420 34 42 spielgruppepurzelbaum@gmail.com www.spielgruppepurzelbaum-luzern.ch



WALDE & PARTNER



Schenken Sie mir Ihr Vertrauen.

Mein Name ist Karin Roth, und ich bin als Immobilienberaterin bei Walde & Partner in Luzern tätig. Wenn Sie sich mit dem Thema Verkauf befassen, sind Sie bei mir richtig. Ich nehme mir gerne die Zeit, Ihre Immobilie kennenzulernen und Sie umfassend zu beraten. Ich freue mich auf Sie.

E-Mail: karin.roth@walde.ch Tel. +41 41 227 30 33

Zollikon | Zürich | Uster | Thalwil | Luzern

Detaillist mit
MIGROS
Produkten

Unser Weihnachtsgeschenk an unsere treuen Kunden

Auf einen Einkauf pro Familie
Montag 4. Dezember bis
Donnerstag 7. Dezember 17

10% Rabatt

Name

Vorname

Adresse

Totaleinkauf

Rabatt

Datum

Unterschrift

Mitteilungen

Besten Dank
für Ihre Einkäufe und
schöne Festtage.

Ihr GIRO Team
Migros Partner
Mettenwylstr.16, 6006 Luzern,
041 429 30 40
mp.wesemlin@migros Luzern.ch

ewl



Bewirb dich jetzt!

Berufsbildung bei ewl das perfekte Lehrstellen-Paket.

ewl-luzern.ch/berufsbildung

BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLETT für KINDER
und ERWACHSENE**

Gymnastik für Damen



www.ballettstudiowesemlin.ch

HEBEN SIE DEN SCHATZ

Werfen Sie einen Blick
in unsere Schatztruhe.
Wir bieten Ihnen umfassende
Immobilien-Dienstleistungen:

- SCHÄTZEN
- BEWIRTSCHAFTEN
- VERMITTELN
- VERMIETEN
- BERATEN

SCHÄRLI & PARTNER

schaerli-partner.ch · 041 418 51 51

NOVEMBER

- 03. FR **Information & Einführungsabend zu Kontemplativen Exerzitien**, 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 03. FR **Newa Ensemble**, 15:30, schöne Klänge aus Russland, Volksweisen und sakrale Melodien, Vival Luzern Wesemlin VLW, Saal Abendstern
- 08. MI **Beten für Familien**, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
- 08. MI **Besuch der bosnischen Moschee Emmenbrücke**, 15:00, Emmenweidstr. 4, Emmenbrücke, Organisation: Männerforum St. Leodegar
- 10. FR **Chinesischer Tanz**, 15:30, Sonja Rösli von der Gruppe „East meets West“, VLW
- 11. SA **Biber Lindegar**, www.lindegarg.ch/biber
- 12. SO **Räbelichtli-Umzug**, für Familien & Interessierte, 17:30, Konsipark
- 14. DI **Stricken**, ab 14:00, Rothenburgerhaus
- 14. DI **Kontemplative Exerzitien (1/5)**, 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 16. DO **Chinderkafi**, 14:45, Wäsmeli-Träff
- 17. FR **Musical und Operettenmusik**, 15:30, weltbekannte Melodien gesungen und begleitet vom Klavier, VLW
- 21. DI **Kontemplative Exerzitien (2/5)**, 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 22. MI **Beten für Familien**, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
- 24. FR **Sternstunde „Märchen“**, 15:30, wunder-same und schöne Geschichten zum Träumen, erzählt von Christel Müller, VLW
- 25. SA **Wäsmeli-Weihnachtsmärt**, 10:30-17:30, Wäsmeli-Träff
- 25. SA **Verkauf Strick-Handarbeiten**, 13:00-18:00, Rothenburgerhaus (Erlös geht an soziale Werke)
- 28. DI **Stricken**, ab 14:00, Rothenburgerhaus
- 28. DI **Kontemplative Exerzitien (3/5)**, 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 29. MI **Wäsmeli-MittWochTräff**, 14:30-17:00, Singen mit dem Frauenchor Wesemlin, Wäsmeli-Träff
- 30. DO **Wanderung der FG, Zug-Cham**, Abfahrt ca. 12:00, Rückkehr: ca. 16:30h, Anmeldung: Therese Baumann, 041 420 17 43, a.t.baumann@bluewin.ch, Details ab 16.11.17 unter www.hofkirche.ch



DEZEMBER

- 01. FR **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**, www.waesmelisamichlaus.ch
 - 01. FR **Familienbesuche Hofsamichlaus**, www.hofsamichlaus.ch
 - 01. FR **Duo Accento**, 15:30, vierhändiges Pianospieldes virtuosen Klavierduos, VLW
 - 02. SA **Auszug Wäsmeli-Samichlaus**, 17:00, Klosterkirche Wesemlin
 - 02. SA **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**, www.waesmelisamichlaus.ch
 - 02. SA **Familienbesuche Hofsamichlaus**, www.hofsamichlaus.ch
 - 02. SA **Adventskonzert**, 19:00, Orchester Santa Maria, Klinik St. Anna, Vortragssaal Trakt B
 - 03. SO **Auszug Hofsamichlaus**, 17:00, Hofkirche
 - 03. SO **Familienbesuche Hofsamichlaus**, www.hofsamichlaus.ch
-
- 03. SO **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**, www.waesmelisamichlaus.ch
 - 03. SO **Stille im Advent** (ohne Anmeldung), 18:00-18:35, täglich bis 23.12.17, Kapuzinerkloster Wesemlin (innerer Chor), www.klosterluzern.ch
 - 05. DI **Kontemplative Exerzitien (4/5)**, 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
 - 06. MI **Beten für Familien**, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
 - 06. MI **Adventshöck Frauengemeinschaft mit der Altersgemeinschaft**, Besuch vom Hofsamichlaus, 14:30, Pfarreisaal St. Leodegar
 - 06. MI **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**
 - 06. MI **Familienbesuche Hofsamichlaus**
 - 08. FR **Heilfasten**, 19:30, täglich bis 15.12.17; FR-FR, Kapuzinerkloster Wesemlin
 - 12. DI **Stricken**, ab 14:00, Rothenburgerhaus
 - 12. DI **Kontemplative Exerzitien (5/5)**, 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
 - 14. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
 - 14. DO **Adventskonzert**, 15:30, Yvonne Sager singt Balladen und weihnächtliche Melodien, VLW
 - 16. SA **Biber Lindegar**, www.lindegarg.ch/biber
 - 16. SA **Gross & Chlii-Fiir**, 17:30, Wäsmeli-Träff
 - 18. MO **Versöhnungsfeier**, 19:30, Klosterkirche Wesemlin

DEZEMBER

- 20. MI **Beten für Familien**, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
- 20. MI **Wäsmeli-MittWochTräff**, 14:30-17:00, Guezle, Wäsmeli-Träff
- 24. SO **Familiengottesdienst zu Weihnachten**, 17:00, Klosterkirche Wesemlin

JANUAR

- 06. SA **Sternsingen**, Segen bringen – Segen sein
- 07. SO **Sternsingen**, Segen bringen – Segen sein, Die Sternsängerinnen & Sternsänger werden wieder unterwegs sein im Quartier Wesemlin/Dreilinden, Anmeldung bis 1.12.17 an: katarina.rychla@kathluzern.ch
- 09. DI **Stricken**, ab 14:00, Rothenburgerhaus
- 09. DI **Meditation (1/4)**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 10. MI **Beten für Familien**, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
- 10. MI **Musik- und Tanzcafé**, 15:00, Unterhaltung und Tanz zu Live-Musik mit Jean-Luc Oberleitner, VLW
- 11. DO **Chinderkafi**, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
- 12. FR **Sternsingen**, Segen bringen – Segen sein
- 13. SA **Sternsingen**, Segen bringen – Segen sein, Die Sternsängerinnen & Sternsänger werden wieder unterwegs sein im Quartier Wesemlin/Dreilinden, Anmeldung bis 1.12.17 an: katarina.rychla@kathluzern.ch
- 16. DI **Meditation (2/4)**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 17. MI **Kinderdisco** (beschränkte Teilnehmerzahl), für Kinder von 6-8 Jahren, ohne Eltern, 17:00-18:30, Wäsmeli-Träff
- 19. FR **Dreiland-Nostalgie-Ensemble**, 15:30, Hits aus der guten alten Zeit, VLW
- 23. DI **Stricken**, ab 14:00, Rothenburgerhaus
- 23. DI **Meditation (3/4)**, 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin
- 24. MI **Beten für Familien**, 08:00, Klosterkirche Wesemlin



JANUAR

24. MI Wäsmeli-MittWochTräff, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
26. FR Chinderkafi, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
30. DI Meditation (4/4), 19:30-20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin
31. MI Kinderfasnacht, für alle Kinder ab Spielgruppe bis 2. Klasse, 15:00-17:00, Wäsmeli-Träff, Eintritt ist frei!

FEBRUAR

07. MI Beten für Familien, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
15. DO Informations- & Einführungsabend zu Exerziten im Alltag, 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin, www.klosterluzern.ch
17. SA Oasentag, 09:30-16:00, Kapuzinerkloster Wesemlin, www.klosterluzern.ch
20. DI Stricken, ab 14:00, Rothenburgerhaus
21. MI Beten für Familien, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
22. DO Exerziten im Alltag (1/5), 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
22. DO Heilfasten, 19:30, täglich bis 1.3.18; DO-DO, Kapuzinerkloster Wesemlin
23. FR Bildervortrag, 15:30, Daniel Studhalter zeigt Bilder seiner Reisen, VLW
26. FR Chinderkafi, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
28. MI Wäsmeli-MittWochTräff, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff

MÄRZ

01. DO Exerziten im Alltag (2/5), 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
02. FR Bildervortrag „Nordwestschweiz“, 15:30, Bilder einer schönen und vielfältigen Gegen der Schweiz, VLW
03. SA Arbeiten im Kloster, Anmeldung an: paul.mathis@kapuziner.org oder 079/284 97 53 Details folgen: www.klosterluzern.ch, Schriftenstand Wesemlin-Kirche oder an der Pforte des Klosters
06. DI Stricken, ab 14:00, Rothenburgerhaus
07. MI Beten für Familien, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
08. DO Exerziten im Alltag (3/5), 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
09. FR Chinderkafi, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
15. DO Tankstelle Fastenzeit (ohne Anmeldung), 18:00-18:35, täglich bis 28.3.17, Kapuzinerkloster Wesemlin (innerer Chor)
15. DO Exerziten im Alltag (4/5), 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin

MÄRZ

15. DO 89. Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Leodegar, 19:30, Pfarreisaal St. Leodegar
16. FR Mallet Duo, 15:30, zwei virtuose Musiker mit Marimba- und Xylophonklängen, VLW
20. DI Stricken, ab 14:00, Rothenburgerhaus
21. MI Beten für Familien, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
21. MI Hasenparcours, Details folgen später; Aushänge & Homepage beachten
22. DO Chinderkafi, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
22. DO Exerziten im Alltag (5/5), 19:30-21:15, Kapuzinerkloster Wesemlin
23. FR Kindergeschichten mit Jolanda Steiner, Nachmittag (Details folgen später, Aushänge & Homepage beachten), Spielgruppe Purzelbaum, Abendweg 24
26. MO Versöhnungsfeier, 19:30 Klosterkirche Wesemlin
28. MI Wäsmeli-MittWochTräff, 14:30-17:30, Wäsmeli-Träff

APRIL

06. FR Theateraufführung, 15:30, Seniorenbühne Luzern spielt „Alibi Burehof“, VLW
10. DI Stricken, ab 14:00, Rothenburgerhaus
11. MI Beten für Familien, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
13. FR Zirkus Pipistrello, Abend (Details folgen später; siehe Aushänge & Homepage), Unterlöchliwiese
14. SA 20 Jahre Zirkus Caramelli, Nachmittag (Details folgen später; siehe Aushänge & Homepage), Unterlöchliwiese
18. MI Musik- und Tanzcafé, 15:00, Duo Ruedi und Käti spielt zu Tanz und Unterhaltung, VLW
20. FR Chinderkafi, ab 14:30, Wäsmeli-Träff
24. DI Stricken, ab 14:00, Rothenburgerhaus



APRIL

25. MI Beten für Familien, 08:00, Klosterkirche Wesemlin
25. MI Wäsmeli-MittWochTräff, 14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
27. FR Klavierkonzert, 15:30, VLW
27. FR 91. GENERALVERSAMMLUNG Quartierverein Wesemlin-Dreilinden, Einladungen folgen per Post, Anmeldung obligatorisch

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Biber-Anlass, für Mädchen + Knaben von 4-7 Jahren, einmal im Monat, Pfadiheim, Infos: www.lindegard.ch/biber

Chorprobe Wesemlin-Chor, für singfreudige Senioren, jeden Mittwoch, 16:00-17:00, Tel. 041 / 429 29 29, Viva Luzern Wesemlin (VLW)

Mittagstisch für ältere Quartierbewohnerinnen und -bewohner / Viva Luzern Wesemlin. Immer am ersten Donnerstag im Monat ab 11:30 Uhr / Anmeldung bis 09:00 Uhr des jeweiligen Tages, Tel. 041 / 429 29 29 / wesemlin@vivaluzern.ch

Weiter Informationen und Anlässe finden Sie auf unserer Website: www.wesemlin.ch

Bezeichnung Betagtenzentrum Wesemlin & Dreilinden:

VLW = Viva Luzern Wesemlin

(<https://www.vivaluzern.ch/de/standorte/wesemlin/>)

VLD = Viva Luzern Dreilinden

(<https://www.vivaluzern.ch/de/standorte/dreilinden/>)

Samichlaus-Auszug

Klosterkirche Wäsmeli
Samstag 2. Dezember 2017
17 Uhr

Familienbesuche 2017

Freitag 1. Dezember
Samstag 2. Dezember
Sonntag 3. Dezember
Mittwoch 6. Dezember

An Familienbesuch oder Mithilfe beim Samichlaus interessiert?

Siehe www.waesmelisamichlaus.ch für Informationen und Anmeldeformulare.



**10%
RABATT**

Jeden letzten Mittwoch im Monat erhalten Sie
10% AHV- Rabatt auf das ganze Sortiment.
(ausgenommen bereits reduzierte Artikel)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

swidro drogerie wäsmeli
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
Tel: 041 422 15 63
drogerie.waesmeli@swidro.ch
www.waesmeli-drogerie.ch

swidro
drogerie wäsmeli




PARTYKRACHER –
für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.
Den Leckerbissen-Prospekt finden
Sie auf www.kreyenbuehl.ch oder in
unseren Filialen.

Wir beraten Sie gerne.

HAUPTGESCHÄFT
Würzenbachstrasse 23
6006 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE WESEMLIN
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
T 041 420 21 22

FILIALE MEGGEN
Hauptstrasse 49
6045 Meggen
T 041 377 13 34

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER



Tief liegende Muskeln aktivieren und
stärken
Trainieren von Bewegungskoordination
Stabilisierung des Beckens
Ausrichtung der Gelenke
Aufrichtung der Wirbelsäule

Ein sanftes und effizientes
Ganzkörpertraining

Pilates

Information und Anmeldung

Malica Ramid Kuhn
041 370 12 42 / 078 689 37 43
malica.ramid@bluewin.ch

www.malica-tanz.ch

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.



René Schaffhauser
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 87 37, M 078 790 37 09



Martin Rothkoegel
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 88 03, M 079 371 10 72

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher
Pilatusstrasse 38
6002 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1701934075A

Schützens- und erhaltenswerte Gebäude im Quartier

Der Kanton Luzern ist daran, die Liste erhaltens- und schützenswerter Gebäude abzuschliessen. Diese Liste soll ein beratendes Hilfsmittel sein, wenn es um bauliche Veränderungen geht. Auch in unserem Quartier gibt es viele interessante Gebäude.

Die Stadt Luzern hat ihr Bauinventar im vergangenen Mai fertiggestellt. Dokumentiert sind darin jeweils die Historie eines Hauses und seine besonderen Merkmale, belegt mit Fotos. Ob ein Gebäude in die Liste aufgenommen wird oder nicht, entscheidet allein die äussere Erscheinung.

In der Stadt sind mehr als 17 Prozent der Gebäude in diese Liste aufgenommen worden. Bei diesen besteht ein öffentliches Interesse, oder sie sind historisch und kulturhistorisch bedeutsam, stellen für die Bewohner der Stadt oder des Quartiers einen Wert dar. So können Häuser durch ihre Schönheit begeistern, einem Quartier ein Gesicht geben und es nachhaltig prägen, Identität stiften, Orientierungshilfe sein, die Stadt- und Quartierentwicklung dokumentieren, oder sie können in einem sehr persönlichen biografischen Zusammenhang stehen, ein Stück Heimat sein.

Aber die in die Liste aufgenommenen Häuser sind in den meisten Fällen in Privatbesitz. Und jeder Besitzer ist im Prinzip frei zu entscheiden, wie er mit seinem Besitz umgeht.



Auch im Wesemlin gibt es viele spannende Gebäude: Vielleicht ist auch dieses Haus auf der Liste? Foto: Walti Portmann

Bemüht er sich verantwortungsvoll um die Pflege und den Erhalt des wertvollen Objekts oder lässt er es bewusst vergammeln mit dem Fernziel eines viel einträglicheren Neubaus? Beispiele der letzten Art provozierten in der Vergangenheit immer wieder Hausbesetzungen durch besorgte Mitbürger. Schlagzeilen in der Presse, Polizeieinsätze und Verurteilungen durch die Gerichte machen deutlich, dass solche Hilferufe eine juristische Gratwanderung bedeuten!

Das Amt für kantonale Denkmalpflege wird Ende Jahr bekanntgeben, welche Häuser oder Gebäudegruppen in unserem Quartier von

den Fachleuten als erhaltens- oder schützenswert betrachtet werden. Vielleicht machen Sie mal mit offenen Augen einen Streifzug durchs Quartier und stellen eine eigene Liste mit den Objekten Ihrer Wahl zusammen? Der Vergleich mit dem offiziellen Katalog könnte Überraschendes zeigen und Anlass zu Diskussionen geben!

Wenn Sie am Thema interessiert sind, finden Sie im Internet auf der Website des Kantons Luzern unter „Denkmalpflege und Archäologie“ (Stichwort „Inventarisierung“) viel Wissenswertes und ergänzende Informationen. Romano Mina

Quartierzentrum: Geplante Wohnungen sind äusserst gefragt

Die Planung für das neue Quartierzentrum Wesemlin schreitet voran. Das Interesse an den Wohnungen ist schon jetzt gross.

Die Katholische Kirchgemeinde Luzern will den bestehenden „Wäsmeli-Träff“ durch ein neues Quartierzentrum ersetzen (siehe auch „Euses Quartier“ Frühlingsausgabe). „Derzeit sind wir daran, das vorliegende Projekt gemäss den verschiedenen Bedürfnissen zu entwickeln und zu verfeinern“, sagt Peter Bischof, Geschäftsführer der Kirchgemeinde.

„Es ist uns ein Anliegen, dass das neue Zentrum den Anforderungen der unterschiedlichen Nutzungen Wohnen, Einkaufen und Begegnung bestmöglich gerecht wird.“

Die Kirchgemeinde achtet deshalb auf eine sorgfältige und nachhaltige Planung. Mit der Konkretisierung der Projektplanung gehe die Prüfung der Wirtschaftlichkeit einher. „Wir wollen den Neubau auch finanziell auf ein gutes Fundament stellen“, betont Peter Bischof.

Schon jetzt sei das Interesse an den geplanten 24 altersgerechten Wohnungen gross. Wie Peter Bischof Mitte September an einer Podiumsdiskussion im Viva Luzern Wesemlin erklärte, hätten sich bereits über 50 interessierte Personen auf einer Warteliste eingetragen: „Man kann direkt im Haus einkaufen, einen Kaffee trinken oder in der Drogerie etwas holen. Das überzeugt die Leute.“ Eine 2.5-Zimmerwohnung soll ab

1'350 Franken monatlich zu mieten sein, für die 3.5-Zimmerwohnungen rechnet man mit Mieten ab 1'750 Franken.

Mit dem neuen Quartierzentrum verschwindet die Wiese vor dem Pfadiheim. Die Kirchgemeinde hat aber bereits eine Ersatzlösung gefunden. Wie Peter Bischof bestätigte, werde die Wiese neben dem Haus hinter dem Pfadiheim für die Öffentlichkeit freigegeben. Dieses Gebäude gehört ebenfalls der Kirchgemeinde. Wegen der zeitintensiven Planung gibt es leichte Verzögerungen. Der Grosse Kirchenrat soll neu frühestens im Mai 2018 über den Baukredit beraten. Läuft alles normal, wäre in rund einem Jahr der Spatenstich, so Peter Bischof.

Urban Schwegler / Manuela Marra

Neue klösterliche Gemeinschaft im Quartier

Fast unbemerkt von einer grösseren Öffentlichkeit zogen kürzlich drei Ordensfrauen in unser Quartier. Sie gehören zur Gemeinschaft der Helferinnen, in Luzern als Bruchmattschwestern bekannt. Eine von ihnen, Barbara Haefele, engagiert sich bereits seit anderthalb Jahren in der Oase-W der Kapuziner.

Vor etwa fünf Jahren fragten uns die Kapuziner an, ob wir sie als Gemeinschaft in der Oase-W unterstützen möchten. Wir beschäftigten uns damals mit der eigenen Zukunftsgestaltung. In der Zwischenzeit verkauften wir das Haus Bruchmatt an das Elisabethenheim AG. Die meisten Schwestern bieten aber dort noch bis Ende 2018 Kurse an.

Die Idee Oase-W begeistert uns: die Zusammenarbeit verschiedener Ordensgemeinschaften und Menschen, der offene Garten und Menschen, die durchs Medicum Wesemlin aufs Areal kommen. Da lebt etwas, das wir als Gemeinschaft gerne mittragen. So war es letztes Jahr ein bewusster Entscheid unserer Schweizer Ordensleitung, dass drei Schwestern sich in der Nähe des Klosters eine Wohnung suchen. Schnell fanden wir am Liebenauweg 8 eine ideale, allerdings nur bis



Die „Bruchmattschwestern“: Anna Brunner, Barbara Haefele und Elisabetha Sidler (von links).

Foto: Maria Bühlmann

Herbst 2018 befristete Wohnung. Nach den positiven Erfahrungen sind wir jedoch zuversichtlich, auf nächsten Herbst wieder etwas Passendes zu finden.

Schwester Barbara Haefele bietet zusammen mit einzelnen Kapuzinern seit Frühjahr 2016 spirituelle Angebote an (u.a. Meditationskurse, Glaubensvertiefung; Hinweise unter www.klosterluzern.ch). Sie arbeitet zusätzlich Teilzeit im Palliativteam der Spitex Luzern und leitet Exerzitenwochen. In der Adventszeit werden die Schwestern Anna Brunner und Barbara

Haefele kontemplative Exerziten im Alltag leiten – eine sechswöchige Einführung mit wöchentlichen Treffen. Schwester Elisabetha Sidler pflegt viele Kontakte und ist immer wieder in Heimen auf Besuchstour anzutreffen. Schwester Anna Brunner gibt regelmässig Exerzitenkurse, unterstützt die Mitschwestern in der Bruchmatt bei Gottesdiensten, spirituellen Angebote und geistlicher Begleitung. Wir schätzen den dörflichen Charakter, in dem so manche Gespräche möglich sind.

Barbara Haefele und Gemeinschaft



passion in all we do



shop
ski- + snowboard rental
saisonmieten ab fr. 129.- komplett board & ski

SWISS SNOWBOARD SCHOOL
since 1989
RIDERSYSTEM
sponsored by SSBS



luzern: löwenstrasse 7 - 041 420 16 04 / engelberg: dorfstrasse 37 - 041 637 00 00

Medizin und Spiritualität

Seit zweieinhalb Jahren sind im Kloster Wesemlin die Klostersgemeinschaft der Kapuziner und das medizinische Zentrum „Medicum Wesemlin“ unter einem Dach vereint. Damit wird eine fast zweitausend Jahre alte Tradition in Erinnerung gerufen, die enge Verbindung von Religion und Medizin.

Zu Beginn des Mittelalters waren es die Klöster, welche das grosse medizinische Wissen der Antike wach hielten. Während Jahrhunderten waren sie Orte, wo sich Kranke einfanden und eine für damalige Zeit fachgerechte Behandlung erhielten. Und vor nicht allzu langer Zeit wurden in Luzern sowohl die Hirslandenklinik als auch das Kantonsspital von Ordensleuten geführt.

Das Verhältnis der Medizin zu religiösen Institutionen hat sich in letzter Zeit gewaltig verändert. Die beiden Bereiche sind heute organisatorisch und institutionell getrennt. Die Bedeutung des christlich-religiösen Lebens hat stark abgenommen, die Medizin ist immer wichtiger geworden. Dies gilt auch im Kloster Wesemlin: Nachwuchsprobleme bei der Ordensgemeinschaft, starkes Wachstum des medizinischen Zentrums: Es ist ein vollständig getrenntes Nebeneinander des Medizinischen und des Religiös-Spirituellen.

Das „Medicum Wesemlin“ beschäftigt die Frage, ob das ein Zeichen des Fortschritts ist oder ob vielleicht eine Chance vertan wird. Könnte das Spirituell-Religiöse besonders bei chronischen und schweren Erkrankungen einen Beitrag zur Genesung leisten?

Das Team „Medicum Wesemlin“ stellt diese Frage an die Quartierbewohner und ist für Antworten und Anregungen dankbar. Als kleine Motivation warten drei Preise. Diese werden einen Monat nach dem Erscheinen der Quartierzeitung unter den Einsendungen verlost.

Piet van Spijk



Klosterkirche Wesemlin

Foto: klosterluzern.ch



Momentan steht auf dem Areal am Abendweg 17 noch dieses alte Bauernhaus.

Foto: Armin Fasola

Zwischenhalt für Mehrgenerationenhaus

Die Arbeitsgruppe Wohnen Wesemlin hat eine Vision für ein Mehrgenerationenhaus auf dem Areal am Abendweg 17 formuliert. Die Quartierzeitung berichtete im Frühling 2016 darüber. Nun sollte eigentlich eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden. Doch es kommt zu Verzögerungen.

Die geplante Studie erübrigt sich aufgrund aktueller gesamtstädtischer Entwicklungen. Der Hintergrund: Das Grundstück Abendweg 17 ist eines von verschiedenen städtischen Arealen, die an gemeinnützige Wohnbauträger abgegeben werden sollen. Dies wiederum ist eine Folge der im Jahr 2012 angenommenen Initiative „Für zahlbaren Wohnraum“, die verlangt, dass der Anteil an gemeinnützigen Wohnungen in der Stadt Luzern bis zum Jahr 2037 auf 16 Prozent zu erhöhen ist. Die Arbeitsgruppe Wohnen Wesemlin ist denn auch seit längerem mit dem G-Net (Zusammenschluss der Luzerner Wohnbaugenossenschaften) und mit einzelnen Genossenschaften im Gespräch.

So weit, so gut. Nun bemängelte das Stadtparlament aber im Zusammenhang mit der vorgesehenen Abgabe eines Grundstücks an der Eichwaldstrasse an eine Wohnbaugenossenschaft, dass die Vergabekriterien nicht ausreichend nachvollziehbar gewesen seien. Das Geschäft wurde deshalb zurückgewiesen. Dies führte in der Folge zu einer durch Stadtregierung und Parlament beschlossenen einheitlichen und transparenten Regelung, wie bei zukünftigen

Abgaben von städtischen Grundstücken an gemeinnützige Wohnbauträger vorzugehen ist. Und dies betrifft nun natürlich auch den Abendweg 17. Das nun geregelte Verfahren führt über mehrere Planungs- und Entscheidungsschritte hinweg zur Ausschreibung und schliesslich zum Entscheid über die Vergabe an einen gemeinnützigen Wohnbauträger.

Zum Verfahren gehört auch eine Machbarkeitsstudie, welche die eingangs erwähnte Studie der Arbeitsgruppe überflüssig macht. Die Baudirektion wird Quartierkräfte und lokale Interessensgruppen, darunter die Arbeitsgruppe in die Machbarkeitsstudie einbeziehen. Das ganze Verfahren bis zur Abgabe des Areals wird eineinhalb bis zwei Jahre dauern. Noch unklar ist derzeit, ob die Umzonung des Grundstücks abgewartet werden muss, die im Rahmen der kommenden Teilrevision der Zonenordnung über die Bühne gehen soll.

Konkret bedeutet das, dass die Arbeitsgruppe Wohnen Wesemlin die Vorstudien zur Entwicklung des Abendwegs 17 mitgestalten kann. Die Arbeitsgruppe wird im Verfahren also auch weiterhin eine aktive Rolle spielen und zwar als Begleiterin des Prozesses und als Verbindung zum Quartier beispielsweise bei Informationsveranstaltungen der Stadt. Auf diese Weise wird sie auch versuchen, ihre Vision in die Entwicklung des Areals am Abendweg einfließen zu lassen.

Alex Willener

Kosmetikstudio isabella



Herbstzauber Für Wesemlinjaner

Hautanalyse

- Basis jeder Behandlung ist eine Fachkundige Analyse

Gesichts – Bindegewebsmassage

- Haut wird straffer und strahlend
- Fältchen werden geglättet
- Ebenmässigeres Hautbild

Ultraschall

- Regt Regenerationsprozess an
- Vitalisiert und entschlackt die Haut
- Schleust Wirkstoffe ein

CHF 199.- statt CHF 231.-

Gültig bis Ende November 2017

Kosmetikstudio Isabella

Abendweg 22 | 6006 Luzern
Tel/Fax: 041 420 85 32 | Mobile 079 432 18 85
inPo@kosmetikstudio-isabella.ch
kosmetikstudio-isabella.ch

Ihr Quartier-Coiffeur



Ich freue mich auf Ihren Besuch

Ihre Maria

coiffure kreativ
Wesemlinstrasse 72
6006 Luzern

Telefon **041 420 86 18**

ERISMANN

TV · HiFi · Multimedia

Schibiweg 6 • 6006 Luzern • Tel. 041 420 45 44 • info@erismann.ch

Simplicity. Perfection.

- Picture-on-Wall Design
- Perfekte Farben, perfektes Schwarz
- Dolby Atmos® Surround-Sound



LG SIGNATURE
OLED TV W



Fusspflege für SIE und IHN

Gesundheit beginnt bei Ihren Füssen.
Fusspflege-Behandlung & Fussmassage
steigern das Wohlbefinden.

Jetzt Termin vereinbaren:

Sandra Gisi-Arnold
dipl. Fusspflegerin SFPV
Adligenswilerstrasse 119 6006 Luzern

Tel: **041 310 38 63**
www.Luzerner-Fusspflege.ch
E-Mail: sandra.gisi@luzerner.ch

Therapieraum im Wesemlin



Ich bin praktizierende Mal- und
Gestaltungs- Therapeutin und
suche einen **geeigneten Raum**
mit Wasserstelle.

Auf Ihr Angebot oder Ihren
Hinweis freue ich mich.

Anna Claudia Schmidli
041 420 18 02 / 078 728 39 13
annaclaudiaschmidli@bluewin.ch

MEDICUM WESEMLIN

Der ganze Mensch im Zentrum



Das MEDICUM WESEMLIN – ihr Ansprechpartner
im Quartier für Gesundheitsfragen.

Landschastrasse 2, 6006 Luzern
Tel. 041 412 00 00, Fax 041 410 55 25
www.medicum-wesemlin.ch

Das Medicum Wesemlin, ein Zusammen-
schluss erfahrener Ärzte und Therapeuten un-
terschiedlicher Fachrichtungen, erweitert
sein medizinisches Angebot:

- Dr. med. Regine Class
Fachärztin für Allgemeine Innere Medi-
zin
- Dr. med. Sebastian Thormann
Facharzt für Orthopädische Chirurgie
und Traumatologie des Bewegungsap-
parates, Sportmedizin
- Dr. med. Antonia Klöpfer
Fachärztin für Anästhesie FMH und
Schmerzspezialistin SGSS, Interventio-
nelle Schmerztherapie SSIPM, Manuelle
Medizin SAMM, Akupunktur ASA

Sekundarschule Utenberg: Gemeinsam lernen – gezielt fördern

Vorab ein Statement des Schulleiters: „Es läuft sehr gut im Utenberg!“ Entgegen manchen Unkenrufen in der Presse und vereinzelt Sorgen der Eltern, kann sich der Start des neuen Schulmodells absolut sehen lassen.

Seit gut 14 Monaten setzt die Sek Utenberg als eine von sechs Luzerner Sekundarschulen das Integrierte Schulmodell um. Dabei werden alle Kinder nach der Primarschule nicht mehr in eine Niveaulasse A, B oder C eingeteilt, sondern lernen, ähnlich wie in der Primarschule, in Stammklassen gemeinsam. Lediglich in den Fremdsprachen muss aufgrund kantonalen Vorgaben noch eine Differenzierung in leistungsdifferenzierten Kursen angeboten werden.

Die Herausforderung für die Lehrerschaft ist klar: Wenn die Lerngruppe heterogener als früher ist, muss sich der Unterricht verändern. Ein „weiter so wie bisher“ war und ist da nicht mehr möglich. In intensiver gemeinsamer Auseinandersetzung mit dem Thema und passender Weiterbildung mit und an der Pädagogischen Hochschule Luzern hat sich das Lehrerteam der Sek Utenberg auf den Systemwechsel professionell vorbereitet. Und es hat sich gelohnt: Nach den ersten 14 Monaten fällt vor allem auf, dass die Klassen insgesamt ausgeglichener und besser zu führen sind. Darüber hinaus und ganz

wichtig ist, dass bisher kein Leistungsabfall zu früher beobachtet werden kann und ein insgesamt starker sozialer Zusammenhalt innerhalb der Klassen und der Stufen feststellbar ist. Besonders erfreulich ist, dass auch erste Befragungen unter den Schülerinnen und Schülern durchweg positive Ergebnisse zum neuen Schulsystem ergaben und das gemeinsame Lernen geschätzt wird.



Sekundarklasse im Utenberg.

Foto: zVg

Neu im Integrierten System versucht die Sek Utenberg auch auf gesellschaftliche Veränderungen adäquat zu reagieren. In einer sich stark verändernden Wissensgesellschaft durch Digitalisierung und Globalisierung muss auch der Lernprozess unserer Kinder und Jugendlichen neu beurteilt und gefördert

werden. Nicht nur, was man wissen sollte, zählt heute, sondern vor allem der Weg der dahin führt. Und da kommt es entscheidend darauf an, die nächste Generation zu einem höheren Mass an Selbstständigkeit in der Aneignung von Wissen zu befähigen. Unser „Selbstständig organisiertes Lernen (SOL)“ zielt auf genau dies. Hierbei arbeiten die Jugendlichen individuell an fachspezifischen Aufgabenstellungen und müssen sich ihre Lernzeit eigenverantwortlich einteilen. In regelmässigen Feedbackgesprächen mit den Lehrpersonen reflektieren sie dann gezielt ihr eigenes Lernverhalten.

Wie schon in den vergangenen Jahren setzt das Team Utenberg auch auf eine gezielte Talentförderung: Kunstatelier, Mittagstraining, Science-Club sind nur einige der Förderangebote für die ganz Fleissigen. Mittagstisch und Lernförderung sind da schon seit Jahren selbstverständlich. Besonders stolz sind wir ganz neu darüber, dass sich die Elternschaft im Utenberg so stark einbringt. Dadurch ist es in diesem Schuljahr erstmals möglich, die Betreuung der Bibliothek und damit der Lesezeiten für unsere Schülerinnen und Schüler ganz in die Hände der Eltern zu geben.

Wenn Schule mit allen Beteiligten so funktioniert, kann man eigentlich nur festhalten: Es läuft – und zwar sehr gut.

Uwe Volkwein, Schulleiter

YOUNG VOICE

Schule Unterlöchli: 3./4. Klässler am Scooter Day im Verkehrshaus

Wir haben Übungen zum Scooter fahren gemacht, eine davon hiess Flamingo und eine andere hiess Fantasie. Leider war es ein bisschen sehr kalt und hat geregnet. Am Nachmittag wurde das Wetter besser. Zum Glück hat es nicht geschneit! (Mena und Illaria)

Wir waren am Morgen scooter Day fahren und wir haben viel gelernt. Zum Beispiel mussten wir den Helm anhaben, oder wir mussten immer mit dem Fuss vorne auf dem Brett sein. (Elias)

Nach dem wir uns aufgewärmt hatten und etwas gegessen haben, gingen wir ins Fahrzeuggebäude. Dann mussten wir ein Rätzelblatt lösen. Dann machten wir noch ein Kreschtest. Dieses Auto fuhr mit 10 km/h in die Mauer. (Julia und Laura)

Wir konnten den Gleiter von Otto Liellental ausprobieren. Man musste die Arme durch Stützen tunen und vorne bei der Stange halten. Dan laste der Herr mich in die Luft, wenn man es schaffte sich oben zu halten. Wenn man die Beine nach vorne tut würde man nach oben fliegen, wenn man die Beine nach hinten tut fliegt man runter. (Neil und Arne)

Wir sind mit einem alten Velo gefahren und das hat ein grosses Rad und ein kleines Rad gehabt. Wir sind in ein Auto gegangen und das ist in eine Wand gefahren. (Estee und Medine)

Wir konnten ein altes Flugzeug ausprobieren. Es war anstrengend. Ein Mann hat vor 200 Jahren ein Flugzeug 2000 mal probiert! Und da sind wir wieder ins Unterlöchli gegangen. (Lilli und Sarah)

Oh, ein Fehler

Wir wären gerne perfekt, doch die Idee der Perfektion birgt etwas für Kinder und Lehrpersonen Unerreichbares in sich: Wer Fehlerlosigkeit fordert, wähnt sich im Besitz der absoluten Wahrheit. Dabei sind Fehler oft Ursprung innovativer Entdeckungen.

Nicht vulkanisierter Gummi ist ein empfindlicher Stoff, der bei Wärme schmilzt und bei Kälte bricht, bis Herr Goodyear ein Stück Gummi-Schwefel-Gemisch auf eine heisse Herdplatte fallen liess. Das entdeckte Produkt kennen inzwischen alle: den Gummireifen.

S. Silver entwickelte einen Klebstoff, der sich rückstandslos von Papier wieder entfernen liess. Doch niemand wusste, was man damit anstellen könnte, bis einige Jahre später ein Kollege Lesezeichen suchte, die ihm nicht hinunterfielen. Heute verwenden wir diese Lesezeichen als Haftnotizen. Einige haben neu die Aufschrift: Take it easy, auch im Umgang mit Fehlern.

Silvia Burri

„Francesco“ im Klostergarten sorgt für Diskussionen

Der geplante Neubau „Francesco“ im Klostergarten liefert Gesprächsstoff. Der Quartierverein unterstützt eine offene Diskussion und bietet beiden Seiten die Möglichkeit, sich zu äussern. In der Frühlingsausgabe informierte die Klostergemeinschaft über den Projektstand. Auf den nachfolgenden Zeilen präsentieren die Gegner ihre Argumente:



Für die Gegner ist das Projekt ein „Elefant im Klostergarten“. Visualisierung: Hans Eggermann

Seit rund anderthalb Jahren – eine ungewöhnlich lange Zeit – strecken sich im Klostergarten auf Wesemlin turmhohe Visierstangen, die ahnen lassen, was auf unser harmonisch gestaltetes Quartier zukommen soll: Ein sechsstöckiger Holzkoloss mit Einstellhalle für 33 Fahrzeuge samt Durchbruch in der Klostermauer für die Ein- und Ausfahrt. Im Gespräch mit Quartierbewohnern hört man ausnahmslos, wie wohl man sich hier fühlt und wie gerne man hier wohnt. Deshalb, liebe Wesemlianer: Wollen wir diesen Elefanten im Klostergarten? Wollen wir einen sechsstöckigen Holzklotz, einen alles überragenden Turm, wie es die Visualisierung

zeigt, der rund herum alles erdrückt? Und: Wären die 33 Auto-Einstellplätze und die dadurch bedingte Öffnung der denkmalgeschützten (!) Klostermauer wirklich nötig, obwohl der vbl-Bus gleich an der Ecke hält und verkehrssarmes Bauen im Trend liegt?

Steht dieser Bau „in Harmonie... zur franziskanischen Ausrichtung und Lebensweise der Brüder“, wie es der Beurteilungsbericht behauptet? Missachtet

er nicht grobfahrlässig den anzustrebenden „Miteinbezug des Wesemlinquartiers“? Verändert er nicht nachhaltig den Quartiercharakter? Wollen wir einen derart dominanten Fremdkörper in unserem Quartier, der auch gar nicht zur diskreten Lebensweise der Kapuziner passt?

Von den seinerzeit acht eingereichten Bauprojekten zeichnen sich sieben dadurch aus, dass sie auf die Umgebung Rücksicht nehmen und sich mit höchstens vier Stockwerken begnügen. Weshalb aber erhielt ausgerechnet jenes Projekt den Zuschlag, das sich in grober Verletzung des

Quartierbildes über sechs Stockwerke erhebt? Sind da klosterfremde Interessen im Spiel?

Rechtfertigen lässt es sich bei neutraler Betrachtung auf keinen Fall. „Die Bedürfnisse der Zeit“ können problemlos mit einem der sieben vernünftigeren aber rücksichtsvollen Projekte gelöst werden. Wer Sinn für Proportionen hat, muss dieses Projekt als störend empfinden.

Gerhard Färber

PROVISORISCHES ALTERSHEIM BEIM UNTERLÖCHLI

Bisher kennt man Provisorien in Elementbauweise vor allem von Schulhäusern. Im Gebiet „Oberschache“ direkt bei der vbl-Endstation Unterlöchli baut die St. Anna Stiftung nun auf dem Gemeindegebiet von Ebikon ein provisorisches Altersheim in genau dieser Bauweise. Grund für das Provisorium ist der Neubau des Alterszentrums an der Tivolistrasse in der Stadt Luzern. Die St. Anna Stiftung erstellt dort ein neues Gebäude. Die Pensionäre werden

während dieser Bauzeit in das Provisorium im „Oberschache“ an der Gemeindegrenze zu Luzern zügeln. Das rund 100 Meter lange Gebäude ist drei Stockwerke hoch und bietet Platz für 60 Betten. Die heute landwirtschaftlich genutzte Fläche wird nach drei Nutzungsjahren in den ursprünglichen Zustand versetzt: Die Module, Leitungen und Anschlüsse werden entfernt, das Gelände rekultiviert und wieder landwirtschaftlich genutzt. (usc)

 **Spitex**
Stadt und Land



... alles aus einer Hand!

- individuell • pünktlich
- zuverlässig • flexibel
- Bezugspersonenpflege

Unsere Filiale in Ihrer Region:
Spitex für Stadt und Land AG
T 041 210 12 80 | www.homecare.ch

Coiffeur Wäsmeli

Damen • Herren • Kinder

Corina Thalmann

Abendweg 22
Tel. 041 420 25 22



Damit Ihre **Printwerbung** ins «.....» trifft.

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELBEITIG

KINDERHEIM TITLISBLICK MIT BILDERBUCH

Cahya spielt am liebsten Verstecken in den Bäumen. Auch sonst ist Ca, wie die Freunde das Äffchen rufen, ein ganz normales Kind, das Schokolade liebt. Aber da gibt es etwas, das es traurig macht. Ca fühlt sich mitschuldig an der Krankheit der Mutter, die oft einfach dasitzt und auf nichts und niemanden reagiert. Grossmutter Zenobia hilft Ca, mit Mamas Krankheit zu leben, auch wenn es nicht einfach eine Heilung gibt.

Die feinfühlig erzählte Geschichte von Ca hilft Kindern mit psychisch kranken Eltern, ihre innere Not zu überwinden. Mit dem Äffchen Ca lernen sie, ihre Situation besser zu begreifen und Schuldgefühle, Ängste und Unsicherheit abzulegen. Das gibt ihnen Halt und Orientierung für den Alltag.

Der Herausgeber, das Kinderheim Titlisblick in Luzern, ist das einzige Kleinkinderheim in der Zentralschweiz für normalbegabte Kinder im Alter von 4 Tagen bis 8 Jahre. Die Mitarbeitenden haben Erfahrung im Umgang mit Suchtproblemen und psychischen Erkrankungen von Müttern und Vätern. Am Schluss des Buches finden Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen und Begleitpersonen Tipps, wie diese Geschichte in Familie und Schule mit direkt oder indirekt betroffenen Kindern eingesetzt werden kann. Die Buchvernissage fand im September im Marianischen Saal in Luzern statt. Marco Kunz, der Mundart-Folk Sänger aus Luzern, erzählte die Geschichte zu den farbigen Bildern zusammen mit Mitarbeitenden des Titlisblick. Autorin: Mallina Wartenweiler, Dipl. Sozialpädagogin, Luzern. Illustrator: Andreas Kiener, Bachelor of Arts, Luzern. Das Buch ist im rex-verlag erschienen (ISBN 978-3-7252-1016-9) und im Buchhandel erhältlich. Judith Haas

Jubiläum an der Landschaft -Terrasse

Der obere Teil der Ruckliwiese ist im Zweiten Weltkrieg in Gartenparzellen umgewandelt worden. Mehrere Familien aus dem Wesemlin konnten hier Gemüse anbauen, was den kargen Kriegsspeiseplan aufwertete. Noch im Krieg wurde dieses Areal überbaut, die Gärten fanden aber zum Glück eine neue Heimat an der Landschaft Terrasse, wo sie nun schon seit 75 Jahren sind.

An der Landschaft-Terrasse gärtner seit 75 Jahren jeweils ungefähr dreissig Familien miteinander, bauen Gemüse an, hegen Blumen und pflegen die Gemeinschaft. Heute ist dieser Garten eines der elf Areale des Familiengärtnervereins Luzern, welcher Mitglied des Schweizer Familiengärtnerverbandes und somit auch Teil der internationalen Familiengartenbewegung ist.

Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Alters treffen sich an der Landschaft Terrasse, um gemeinsam einen grossen Teil ihrer Freizeit zu verbringen. Während früher für die meisten Familien die Produktion von möglichst viel frischem Gemüse und Obst im Zentrum stand, betrachten heute viele die Gartenarbeit eher als Ausgleich zum Berufsalltag, als gesunde Aktivität in der Natur.

Entgegen dem sich hartnäckig haltenden Ruf, Familiengärtner seien Giftspritzer und Überdünger, wird heute mehrheitlich biologisch gegärtnert und entsprechend gut schmecken die Früchte unserer Arbeit jeweils. Diese teilen wir gerne mit dem Quartier, so



Mit Begeisterung dabei: Kinder waschen Gemüse im Familiengarten Landschaft-Terrasse. Foto: zVg

zum Beispiel in Form von Konfitüren am Quartierzmorge oder an unserem Stand am Herbstmarkt im Viva Luzern Wesemlin.

Auffrischung zum Geburtstag

75-Jährige brauchen Zuwendung und manchmal eine partielle Auffrischung, so auch unser Gartenareal. Die Wasserleitungen und der Hauptweg wurden zum Jubiläum erneuert, und ein treues und professionell arbeitendes Team von Gärtnern widmet sich dem Unterhalt des Gartenstübli und der anderen Gemeinschaftsanlagen.

Unser Jubiläum nahmen wir auch zum Anlass, die Tiere in unserem Garten besser kennenzulernen. Im Mai beobachteten und zählten wir eines kalten Samstagmorgens zwei Stunden lang alle Vögel. Höhepunkt dieses Anlasses war ein Entenpaar, das sich auf unserem Teich niederliess, dessen Wasserfläche nur unwesentlich grösser ist als die beiden Vögel. Im Sommer bauten wir für die sechsbeinigen Freunde des Gartens, die Wildbienen, ein Haus, das nun an prominenter Stelle steht und rege benutzt wird.

Wenn wir jetzt im Herbst letztes Wintergemüse pflanzen und den Garten frosthaltig machen, tun wir dies in der Hoffnung auf noch viele weitere Gartensommer an der Landschaft Terrasse.

Konsti Mez

Christbaumverkauf

vom Samstag 16. Dezember 17
bis am Samstag 23. Dezember 17

Gärtnerei Widler, Dierikon

Vorbestellungen von Frischartikeln erleichtern Ihnen und uns die Arbeit für die Festtage

Migros Partner
Mettenwylstrasse 16
6006 Luzern
Tel 041 429 30 40
Fax 041 429 30 41
mp.wesemlin@migros Luzern.ch



Detailist mit
MIGROS
Produkten

„Herbschtmärt“ im Viva Wesemlin



Einladende Markatmosphäre im Viva Luzern Wesemlin am „Herbschtmärt“.

Foto und Text: Viva Luzern Wesemlin

Selbstgemachte Aprikosenkonfi, leckere Berliner, farbige Kürbisse, duftende Duschmittel, mundiger Sauser und vieles mehr wurden bereits zum dritten Mal von den Quartierläden, der Stiftung Wäsmeli und den Familiengärten am Wäsmeli Herbschtmärt Mitte September feilgeboten. Bei Aprilwetter herrschte im Betagtenzentrum Viva Luzern Wesemlin eine fröhliche, einladende Marktatmosphäre mit schönen Begegnungen. Die Pferdekutschenfahrten durchs Quartier weckten Erinnerungen und erfreuten Jung

und Alt. Viele Interessierte besuchten die Podiumsdiskussion, wo über den Neubau des Quartierzentrums auf dem Areal des heutigen Wäsmeli-Träffs diskutiert wurde. Einig war man sich, dass es Sinn macht, die Nähe der Institutionen und mögliche Synergien im neuen Quartierzentrum zugunsten der künftigen Mieterschaft der altersgerechten Wohnungen zu bündeln und zu nutzen. So können dereinst durchaus ein Wäscheservice oder Reinigungsarbeiten durch das Viva Luzern Wesemlin im Angebot stehen.

Utebärg-Chilbi bot viel Abwechslung



Das Torwandschiessen verlangte fussballerisches Können; für Orientierung sorgten Wegweiser.

Fotos und Text: KJU

Bei bestem Wetter haben am letzten Sonntag im September viele Eltern, Bekannte und Wäsmelianer mit ihren Kindern die Utebärg-Chilbi besucht. Besonders attraktiv war der Spielparcours, wie jedes Jahr wieder mit etwas anderen Posten. Zudem erfreute ein Zauberer mit seinen witzigen Ballontieren die Kleinsten, sprangen geschminkte Schmetterlinge oder

gefährliche Tiere auf dem Areal umher und verzierten Kinder mit Präzision ihre Lebkuchen. Die Geräte vom Spielbus unter der Leitung vom Leo-Club Luzern motivierten zu viel Bewegung. Die selbstgebackenen Kuchen der Wohngruppen, feine Spaghetti und erfrischende Getränke wurden auf der Piazza oder im Saal genossen.

DER SAMICHLAUS IST BALD UNTERWEGS

Zu Beginn der Adventszeit besucht der Samichlaus viele Familien im Quartier. Zusammen mit den Zwerglis, Schmutzlis und dem Esel zieht der Samichlaus Anfang Dezember wieder durch die Strassen. In unserem Quartier sind der Wäsmelisamichlaus und der Hofsamichlaus auf Besuchstour. Alle Termine der Besuchstage findet man in der Agenda in der Mitte dieser Zeitung, und weitere Informationen rund um die Hausbesuche und Anmeldeformulare gibt es auf den Websites:

www.waemelisamichlaus.ch

www.hofsamichlaus.ch

ADVENTSKONZERT IN DER KLINIK ST. ANNA

Am Samstag, 2. Dezember, um 19:00 Uhr findet in der Klinik St. Anna im Vortragssaal Trakt B das traditionelle Adventskonzert statt. Das Orchester Santa Maria aus Luzern spielt Stücke von Telemann, Bach und Corelli. Engagierte Amateurmusiker und Musikstudenten - unterstützt von Berufsmusikern - bilden seit über 30 Jahren das Orchester Santa Maria. Die jährlich zwei bis drei Konzerte in der Region Luzern leben von einer begeisternden Santa-Maria-Atmosphäre. Das Konzert steht unter der Leitung von Droujelub Yanakiew, der als Solist Violine spielt. Solist am Cembalo ist Vital Julian Frey. Der Eintritt zum Konzert in der Klinik St. Anna ist gratis. Die Kollekte kommt wohltätigen Institutionen zugute. Infos unter:

www.orchester-santa-maria.ch

www.hirslanden.ch/stanna

IMPRESSUM

Herausgeber

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden

www.wesemlin.ch

www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden

Präsident: Peter Frei

G: 041 210 45 90 / pf@pfarch.ch

Post: Denkmalstrasse 17, 6006 Luzern

Redaktion, Web & Facebook:

Urs Schlatter / quartierzeitung@wesemlin.ch

Agenda: Barbara Häfliger

veranstaltungen@wesemlin.ch

Inserate: Gurli Korner

inserate@wesemlin.ch

Redaktionsschluss Frühlingsausgabe:

März 2018

Auflage: 2700 Ex.

Druck: Druckerei Ebikon AG

www.druckerei-ebikon.ch